

# Arbeiterblatt

der  
PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

Nummer 25

November 1951

## Gleitende Löhne

### I.

Das sind Löhne, die sich automatisch steigenden Preisen angleichen. Die österreichischen Arbeiter hatten solche Löhne in den 20er Jahren erkämpft zum Schutz gegen die Wirkungen der Inflation.

Da die SP 1918/19/20 die Macht der Bourgeoisie liess und mittels der Koalition die Interessen der Arbeiterklasse in allen Hauptfragen den Interessen der Kapitalistenklasse unterordnete, liess sie der Ausbeuterklasse auch die Nationalbank und die Verfügung über die Notenpresse. Weil die SP den Weg der Koalition mit der Bourgeoisie gewählt hatte, daran hartnäckig festhielt, sich also von vornherein die Hände gebunden hatte, war sie - das war eine unvermeidliche dieses ihres Verrates! - ausser Stande, die kapitalistische Inflationsoffensive zu verhindern.

Um nicht die Gefolgschaft der Massen zu verlieren, musste die SP aber doch etwas unternehmen, das den Massen verspiegelte, dass die SP für ihre Interessen kämpfe, für deren Schutz Sorge. So erkämpfte sie mit Hilfe der Massen die gleitenden Löhne. Im Masse als die Geldinflation zu immer höheren Preisen führte, wurden an der Hand des von der Behörde des kapitalistischen Staates berechneten Index die Geldlöhne, Geldgehälter automatisch erhöht. Das war eine Mildderung der von der Geldseite her von den Ausbeutern gegen die Massen geführten Rauboffensive.

Selbstverständlich gingen die Organe des Bourgeoisstaates beim Bestimmen des Index grundlegend aus von den Interessen der Ausbeuterklasse. Schon durch diese Art der Indexbestimmung wurden die Massen

regelmässig betrogen, schwer geschädigt.

Zweitens aber wurde dadurch das Nachhinken der Löhne keineswegs beseitigt. Die Arbeiter, Angestellten bekamen das scharf zu spüren, als der Inflationstrab immer mehr in den Inflationgalopp überging. Wenn die Arbeiter am Freitag den Lohn bezogen, mussten ihre Frauen spätestens Samstag alles Notwendige für die Woche kaufen, denn am Montag bereits waren die Preise weit davon gelaufen und sie liefen jeden Tag immer weiter. Am Montag reichte der Lohn kaum aus um ein Zehntel, später kaum ein Hundertstel usw dessen zu kaufen, was die Arbeiterfamilie zum Leben brauchte. Die Schnelkäufe erfassten in der Hauptsache die Waren, die die Arbeiterfamilie täglich brauchte. Waren jedoch, die die Arbeiterfamilie seltener kaufte, aber jedenfalls brauchte, wie Wäsche, Kleider usw, musste sie mit wesentlich mehr entwertetem Lohngeld kaufen; da bekam sie das Nachhinken des Lohnes buchstäblich zu spüren. So wurden die österreichischen Arbeiter, Angestellten - trotz des gleitenden Lohnes! - durch die Inflation bewusst, systematisch ausgeraubt, ausgeplündert, wobei die Inflationsräuber durch die SP, Gewerkschaftsbürokratie raffiniert gedeckt wurden. Das geschah noch gründlicher, als den österreichischen, den deutschen Arbeitern. So half die SP, dem Faschismus den Boden zu bereiten. Die Bourgeoisie füllte sich auf Kosten der Arbeiterklasse und der armen Mittelmassen aufs gründlichste die Säcke - gedeckt, unterstützt von SP und Gewerkschaftsbürokratie.

## II.

Gleitende Löhne haben in verschiedenen Ländern die Arbeiter auch erkämpft zum Schutz gegen anhaltendes Steigen der Preise. Manche englische Gewerkschaften erkämpften die sliding scale, die gleitende Lohnskala, schon vor dem ersten Weltkrieg. In den letzten Jahren haben manche amerikanischen Gewerkschaften die Aufnahme der Klausel des gleitenden Lohnes in die Kollektivverträge erzwungen.

Auch wir rufen die Arbeiter und Angestellten zum Kampf für gleitende Löhne gegen die Teuerungsoffensive. Wir machen sie dabei auf folgendes aufmerksam:

1. Sie müssen erkämpfen die Indexbestimmung nicht durch Organe des kapitalistischen Staates, sondern durch die Gewerkschaften, Arbeiterkammern, unter Kontrolle durch die Preiskontrollkommissionen der Arbeiter, Angestellten und ihrer Frauen. Diese Kommissionen müssen frei gewählt werden, in den Betrieben; Grundbedingung: jederzeitige Absetzbarkeit und Ersetzbarkeit jedes Gewählten durch seine Wähler, damit die Mitglieder der Kommissionen weder von der Bourgeoisie noch von der Arbeiterbürokratie korrumpiert werden können.

2. Die jedesmalige Indexberechnung muss diesen Preiskontrollkommissionen rechtzeitig bekannt gegeben werden, damit sie imstande sind, die Richtigkeit, Ehrlichkeit jeder Indexberechnung nachzuprüfen.

3. Monatliche Bestimmung des Index, zum Beispiel an jedem Monatsfünfzehnten. Erweist sich die Schädigung durch das beim gleitenden Lohn unvermeidliche Nachhinken der Löhne zu gross, so muss die vierzehntägige, schliesslich wenn nötig die wöchentliche Indexbestimmung erkämpft werden.

4. Woher hat die Ausbeuterklasse die Macht, die Preise zu bestimmen? Diese ihre Macht fliesst aus zwei Quellen:

- a) aus ihrem Eigentum an den entscheidenden Produktionsmitteln;
- b) aus der Zusammensetzung des Staatsapparats, die im kapitalistischen Staat den Interessen der Kapitalistenklasse entspricht.

Wirksamer Kampf gegen die Teuerungsoffensive und erst recht gegen eine Inflationsoffensive erfordert unumgänglich den Kampf um die Macht; den Kampf zum Sturz der Bourgeoisie, zum Aufrichten der proletarischen Demokratie, des proletarischdemokratischen Staates, zur Verwirklichung der Kontrolle der proletarischen Demokratie über Wirtschaft und Staat.

5. Zum Organisieren, Leiten dieses Kampfes braucht die Arbeiterklasse unumgänglich die Partei der proletarischen Demokratie, die grundsätzlich jede Parteikoalition, Gewerkschaftskoalition mit der Bourgeoisie oder irgend einem ihrer Teile und jede Art von nationalistischer Politik ablehnt, bekämpft und konsequent für die den Arbeitern aller Länder dauernd gemeinsamen Interessen, das ist für die proletarischen Klasseninteressen, und im Einklang damit für die Interessen der armen Bauern und Kleinbürger und der kolonialen Massen aller Länder fight.

Diese Partei kann nur sein die Proletarischdemokratische Arbeiterpartei, die durch die proletarische Demokratie den Massen zugleich die unumgänglich notwendige Garantie sichert gegen ein neuerliches Entarten der Parteiangestellten.

Hand in Hand damit muss gehen der Kampf für die Schaffung, für den Aufbau der proletarischdemokratischen Arbeiterinternationale.

### Zweiter oder dritter Weltkrieg?

Gehen wir dem dritten Weltkrieg entgegen oder sind wir noch immer im zweiten Weltkrieg? - warum ist diese Frage für die Arbeiterklasse überaus wichtig?

#### I.

Der Friedensvertrag mit Japan beendet den zweiten Weltkrieg nur zwischen USA, England, Frankreich

usw sowie Japan - aber nicht den zweiten Weltkrieg zwischen SU und Japan. Der "Friedensvertrag" der "freien Welt" mit Japan ist in Wahrheit das K r i e g s b ü n d n i s der Imperialisten mit Japan, um den zweiten imperialistischen Weltkrieg gegen die SU siegreich zu Ende zu führen.

Wahrscheinlich schon im Lauf der nächsten sechs Monate wird der Friedensvertrag mit Westdeutschland den zweiten Weltkrieg zwischen USA, England, Frankreich usw sowie Westdeutschland beenden - aber nicht den zweiten Weltkrieg zwischen Deutschland und SU. Der "Friedensvertrag" der "freien Welt" mit Westdeutschland wird in Wahrheit sein das K r i e g s b ü n d n i s, der Westimperialisten mit Westdeutschland, um den zweiten Weltkrieg gegen die SU siegreich zu Ende zu führen.

Ein Friedensschluss zwischen USA, England, Frankreich und der SU ist nicht zu Stande gekommen. Der Kriegszustand zwischen ihnen besteht weiter. Wir stehen vor dem Wiederaufflammen des zweiten Weltkriegs. Die Zwischenphase seit 1945 diente dem Umgruppieren Italiens, Japans, Westdeutschlands zum imperialistischen Krieg gegen die SU in allimperialistischer Einheitsfront.

Wir befinden uns noch mitten im z w e i t e n imperialistischen Weltkrieg! Vor unseren Augen treffen die Imperialisten in Welteinheitsfront die Vorbereitungen zur letzten Etappe, um endlich den verhassten, entarteten Sowjetstaat zur Strecke zu bringen, zu liquidieren, zu zerstückeln, der kapitalistischen Kontrolle einzuordnen, unterzuordnen.

Doch warum ist es überaus wichtig klar zu erkennen, klar auszusprechen, den Massen die Tatsache klar zum Bewusstsein zu bringen: es ist n i c h t w a h r, dass die Welt h e u t e einem dritten Weltkrieg entgegenght, sondern die Wahrheit ist, dass wir uns noch mitten im z w e i t e n imperialistischen Weltkrieg befinden, der seiner entscheidenden Schlussphase entgegenzugehen beginnt.

## II.

Überall sind die Massen gegen den Krieg. Sie wissen, dass sie mit ihrem Gut und Blut die Lasten, Kosten des Krieges zu tragen haben. Diejenigen, die den Krieg betreiben, die die Millionenmassen wieder aufs Weltschlachtfeld jagen wollen, um auf Kosten der russischen Massen, der SU, letzten Endes des Weltproletariats, der Weltmassen den zweiten Weltkrieg siegreich für die Imperialisten zu beenden, sind daher gezwungen, in der Gauermaske aufzutreten, als gehe es ihnen um den - "Frieden"...um das "Vermeiden des - wie sie sagen - "d r i t t e n" Weltkriegs"!...

Diese Erzschauspielerei vermögen sie jedoch nur solange zu betreiben, als sie imstand sind, den Massen einzureden, es gehe ihnen darum, den dritten Weltkrieg zu verhindern, es gehe ihnen bei ihren Riesenrüstungen um die Erhaltung des - "Friedens"!

Von dem Augenblick, wo die Massen erkennen, dass es h e u t e überhaupt nicht um den d r i t t e n Weltkrieg geht, der noch verhindert werden könnte, sondern um den längst ausgebrochenen z w e i t e n Weltkrieg, der nicht beendigt, sondern noch immer im Gang ist; dass es um den zweiten Weltkrieg geht, den die imperialistischen Kriegstreiber vor unseren Augen weiterführen und nun zur entscheidenden Schlussphase vortreiben, ist das Friedensgeschrei der imperialistischen Räuber als das entlarvt, was es ist: als G a u e r t r i c k, um die Vorbereitungen zum Entscheidungskampf ungestört durchführen und die Massen leichter in das Weltgemetzel hineinführen, hineinzwingen zu können.

Genau das gilt auch vom Friedensgeheuchel der imperialistischen Gehilfen, das ist der LP, SP, Gewerkschaftsbürokratie. "An erster Stelle steht uns der Weltfrieden"! brüllen heuchlerisch die Attlee & Co. Vor allem gehe es ihnen darum, "den Krieg zu vermeiden", lügen sie, - während sie vor unseren Augen den zweiten Weltkrieg in der imperialistischen Front mitführen und mit zur Entscheidung vortreiben.

Die imperialistischen Banditen und ihre labouristischen, sozialdemokratischen, gewerkschaftsbürokratischen Helfer m ü s s e n vom d r i t t e n Weltkrieg l ü - g e n, weil sie nur so die Massen einseifen, betrügen können, um sie desto sicherer auf die Schlachtbank für den Profit der amerikanischen, englischen, französischen usw Imperialisten zu führen, die sie als "freie Welt" vorscheindeln.

### III.

Durch Ausnützen der Stalinbürokratie, die deutschen und japanischen Konkurrenten auf Kosten der Massen zu erledigen und dabei die SU durch Hitler-Deutschland möglichst gründlich zusammenschlagen zu lassen: das war das Kriegsziel der Westimperialisten, nachdem ihre Münchner Politik von 1938 gescheitert war.

Genau in diese Falle hat Stalin die russischen Massen hineingeführt. Er zog den Westimperialisten die Kastanien aus dem Feuer auf Kosten der russischen, der Weltmassen. So erreichten insbesondere die amerikanischen Imperialisten ~~mit~~ mit Stalins Hilfe ohne eigene grosse Opfer die Liquidierung der deutschen und japanischen Konkurrenz und mit Hitlers Hilfe erzielten sie, dass die SU weit zurückgeschleudert wurde. Die SU hatte die "geniale" Politik Stalins zu bezahlen mit 20 Millionen toter, verwundeter, verkrüppelter, arbeitsunfähiger russischer Männer und Frauen, mit 25.000 zerstörten russischen Städten und Dörfern, und mit der Zerstümmerung von 50% des russischen Produktionsapparats, den die russischen Massen unter ungeheuren Anstrengungen und Opfern aufgebaut.

Warum kreischt auch die Stalinbürokratie, dass wir vom dritten Weltkrieg bedroht seien? Weil den Massen die Wahrheit sagen, dass wir uns noch mitten im zweiten Weltkrieg befinden, das hiesse, den vollen Bankrott der Stalinpolitik zugeben, den die stalinbürokratischen Verräter, Bankrotteure mit der "siegreichen Beendigung des zweiten Weltkriegs" durch "Stalins Sieg über Hitler" vertuschen, ver-

decken.

Dank Stalins Bankrottpolitik wurde die SU schrecklich zurückgeschlagen. Deshalb setzt heute die Stalinpolitik alles daran, die entscheidende Schlussphase des zweiten Weltkriegs möglichst hinauszuschieben, um Zeit zu finden für das Ausheilen der Riesenwunden und für das Sammeln neuer Kraft. Dazu bedient sie sich zweier Mittel:

Erstens der volksdemokratischen "Weltrevolution", das ist des ausschmarotzens aller agrarrevolutionärer, nationalrevolutionärer, sozialrevolutionärer Kämpfe auf dem ganzen Erdball - nicht zu Gunsten der Massen, nicht zu Gunsten der Weltrevolution, sondern zu Gunsten der eigensüchtigen Interessen der Stalinbürokratie auf Kosten der Massen.--e

Zweitens der stalinbürokratischen Friedenskampagne, die den imperialistischen Kriegstreibern den Übergang zum entscheidenden Angriff möglichst erschweren soll. Jedoch das Pappeschwert ihrer Friedenskampagne kann die Stalinbürokratie nur solange schwingen, solange sie den Massen einzureden vermag, dass es heute um den "dritten" Weltkrieg gehe. In dem Moment, wo die Massen erkennen, dass sie sich noch im zweiten Weltkrieg befinden, ist die ganze Unzulänglichkeit und Hohlheit der stalinischen Friedenskampagne entlarvt.

Nicht nur die Weltbourgeoisie und ihre labouristischen, sozialdemokratischen, gewerkschaftsbürokratischen Gehilfen, sondern auch die Stalinbürokratie brauchen das Lügengerede vom "dritten" Weltkrieg. Der Kroml braucht es, um seinen Bankrott in den bisherigen Kriegsjahren des 2. Weltkriegs vor den Massen zu verhüllen und seine Friedenspropaganda als Riesenwaffe gegen den "dritten" Weltkrieg vorschwindeln zu können.

### IV.

Nur aus der richtigen Einschätzung, dass wir uns noch mitten im zweiten Weltkrieg befinden, ergibt sich die für die Arbeiterklasse, für die Massen heute richtige, notwendige Politik.

Wer den Massen einredet, es gehe heute um den "dritten" Weltkrieg, es gehe darum, den "dritten" Weltkrieg zu verhindern, es gehe darum, "den Frieden zu erhalten", der führt die Massen irre, stellt ihnen eine der wirklichen Lage ganz und gar nicht entsprechende, also g r u n d f a l s c h e Aufgabe!

Wir sind noch immer mitten im Krieg! Er hat 1939 begonnen! Er ist heute noch immer nicht beendet! Nach wie vor herrscht Kriegszustand zwischen den Westimperialisten und der SU! Die Phase seit 1945 diente dazu, auch Italien, Japan, Deutschland wieder in die imperialistische Front gegen die SU umzugruppieren, einzureihen.

Die Aufgabe der Arbeiterklasse, "den Krieg zu verhindern", besteht nur so lange, so lange der Krieg ~~xxx~~ nicht ausgebrochen ist.

Sobald jedoch der Krieg einmal ausgebrochen ist und weiter geht, hat die Arbeiterklasse, wie der Internationale Sozialistenkongress in Stuttgart über Antrag von Rosa Luxemburg, Lenin, Martow beschlossen hat, die Aufgabe: "die durch den Krieg hervorgerufene politische und wirtschaftliche Krise zum Aufrütteln des Volkes auszunützen, um die Beseitigung der kapitalistischen Klassenherrschaft zu beschleunigen".

Wer heute der Arbeiterklasse, den Massen die Aufgabe stellt, "den dritten Weltkrieg zu verhindern", lenkt sie gerade von der Aufgabe ab, die ihnen die heutige Lage stellt, arbeitet den Imperialisten in die Hände, arbeitet der kapitalistischen Gegenrevolution in die Hände, mit welchen scheinradikalen Phrasen immer er das vor sich und den Massen bemäntelt.

Der zweite Weltkrieg wird in die Weltrevolution umschlagen. Erst wenn es der Weltbourgeoisie gelingen sollte, diese kommende Weltrevolution niederzuschlagen, dadurch den Fortbestand des kapitalistischen Herrschafts- und Wirtschaftssystems zu sichern, den profitablen Betrieb der kapitalistischen Produktion auf Kosten der Weltmassen wieder für eine gewisse Zeit sicherzustellen, erst bis d a n n die kapitalistischen Widersprüche sich immer mehr ver-

schärfen würden und schliesslich wieder das profitable Weiterbetreiben der kapitalistischen Wirtschaft immer mehr erschweren würden - d a n n e r s t würden wir vor der Gefahr des d r i t t e n Weltkrieges stehen.

Heute vom dritten Weltkrieg sprechen, heisst die Massen mit dieser Schwindelphantasie belügen, betrügen, täuschen, irreführenden mit einer später kommenden m ö g l i c h e n Gefahr, die aber keineswegs kommen muss und nicht kommen wird, w o n n die Weltrevolution siegt, die der zweite Weltkrieg je weiter desto gründlicher hervorrufen wird.

Wer h o u t e vom dritten Weltkrieg faselt, wirkt g e g e n die Weltrevolution!

## V.

Die Massen mit dem Geschrei über den heute angeblich drohenden "dritten" Weltkrieg irreführen, diese jämmerliche Rolle erfüllen seit 1945 auch die tragikomischen "Vorkämpfer der internationalen proletarischen Revolution", die im scheinrevolutionär verbrämten, opportunistischen Mäntelchen Nr. 3 $\frac{1}{2}$  herumstolzieren. Es sind dies vor allem die Führer der amerikanischen SWP und die Führer der Vierten Internationale.

Revolutionäre Taktik besteht darin, dass sie das Handeln der ~~xxx~~ konkreten Wirklichkeit immer wieder d e r a r t anpasst, dass sie gerade durch diese jedesmalige Eigenart der Aktion, die revolutionären Prinzipien v e r w i r k l i c h t. Die Politik der Vierten Internationale macht es gerade umgekehrt. Da sie überhaupt keine Ahnung hat, was revolutionäre Taktik bedeutet, worin sie besteht, berücksichtigt ihre Politik die konkrete Wirklichkeit dadurch, dass sie den revolutionären Prinzipien immer wieder die Knochen bricht. Der "Ruhm", dieses Patent erfunden zu haben, gebührt ohne jeden Zweifel "dem Internationalen Sekretariat der Vierten Internationale" und seinen Gehilfen...

Wer die prinzipielle Pflicht,

die SU gegen die Imperialisten zu verteidigen, versteht, der muss erkennen, dass die proletarischen Revolutionäre die Satellitenstaaten, o b w o h l sie nicht proletarische Staaten, sondern entartete, kapitalistische Staaten sind, aus t a k t i s c h e m Grund verteidigen müssen: weil diese Staaten mit der SU in derselben Kriegsfront stehen, daher die prinzipielle Pflicht, die SU gegen die Imperialisten zu verteidigen, was die Satellitenstaaten betrifft, n u r durch diese Taktik verwirklicht worden kann! (In Unterordnung unter diese Aufgabe zwingt die stalinische Entartung der SU zum gleichzeitigen Kampf gegen die Stalinbürokratie in der SU, in den "Volksdemokratien" usw).

Da sie die revolutionäre Taktik überhaupt nicht verstehen, helfen sich die Bankrotteure Nr. 3½ damit, dass sie die Satellitenstaaten der "Volksdemokratie" kurzerhand als proletarische Staaten ausgeben. Dass sie dadurch der Stalinbürokratie eine proletarischrevolutionäre Rolle zuschreiben, das geben diese Armen im Geist Nr. 3½ als - "realistische" Politik aus... Zu diesem Generalunsinn haben diese "Führer" den 3. Weltkongress der Vierten Internationale jüngst verführt. Sie sind unfähig, die Tragweite ihrer grundfalschen Lösung des angeblichen "dritten" Weltkriegs, den es heute angeblich zu verhindern gelte, zu erkennen. Jeden ihrer Riesenfehler "verbessern" sie - durch noch grössere Riesenfehler. An alle Fragen mit kindlicher Oberflächlichkeit herangehend, papageien sie das Lied der Bourgeoisie vom "dritten" Weltkrieg kritiklos nach. Mit diesem Gipfelunsinn krönen sie

heute ihre Bankrottpolitik. Die einzige Aufgabe, die die Bankrotteure Nr. 3½ wirklich und gründlich erfüllen, ist das Verwirren der Massen und das fortschreitende Liquidieren der Vierten Internationale als wirksamer proletarischrevolutionärer Kraft.

## VI.

Schluss mit dem Gerade vom 3. Weltkrieg! Wir stehen nach wie vor im zweiten Weltkrieg, zu dessen entscheidender Schlussphase die Imperialisten und ihre Gehilfen den Krieg vertreiben.

Nicht die Aufgabe steht vor den Massen, den heute ganz und gar nicht drohenden dritten Weltkrieg zu verhindern, sondern den vor unseren Augen vor sich gehenden zweiten Weltkrieg, dessen Schlussscheidung naht, "die durch ihn hervorgerufene politische und wirtschaftliche Krise zum Aufrütteln des Volkes auszunützen, um den Sturz der kapitalistischen Klassenherrschaft zu beschleunigen".

Das ist die Hauptaufgabe, die leitende Aufgabe, die die gegebene Weltlage der Arbeiterklasse, den Massen stellt. Nur auf dieser Basis vermögen wir die Gaunerheuchelei der Imperialisten und ihrer Helfer von ihrem angeblichen Kampf "für den Frieden", für das "Verhindern des (angeblichen) dritten Weltkriegs" zu entlarven!

12. September 1951

G. H i r t